



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

XIX. Daß die Beschreibu[n]g d[er] falschen[n] Propheten vn[d] Verführer
alle auf die Lutheran. vn[d] Caluiniste[n] gehe.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

wird sie Christus abhauen / das ist er wird sie auf dig bleiben / wie wolten sie dann fünffsechshundert reuren / vnd in das heilige Feuer werffen vnd Jahr / gleich wie die Catholischen / darbey ber ewig brennen lassen. Die Lutheraner haben nicht fünf oder zehn Jahr können bey ihrer Lehr bestehnendig bleiben seyn ?

Am achten Sontag nach der Heiligen Dreyfaltigkeit.

Die 19. Sermon. Das die Beschreibung der falschen Propheten vnd Verführer / alle auff die Lutheraner vnd Calumnisten gehe.

Ober die Wort:

Darumb an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Matth. 7 cap. v. 20.



Nur Herz Christi falschen Propheten also : Durch süsse Wort / lehret vns in dem heiligen vnd wohlprechende Reden verführen sie die Herzen der Vnschuldigen. Der heilige Prophet Esaias spricht also: Alle die dem Volck zu geben / das wohl vmb es sehe die sie sind Verführer / vnd die man vnder ihnen für Wohlsehende rechnet / die seynd vmbgestürzt. Man oder etlichen für sie vnd hüten soll / so muß man nicht kennen: dann für etlichen / welche man nicht kennen kan man sich auch nicht leicht fürsehen. Nun werden aber die falsche Propheten etlichermassen in der heiligen Schrift beschrieben / daran man sie desto leichter erkennen hat / vnd damit man sehe / das alles was von den falschen Propheten zuvor von den heiligen Aposteln gesagt / vnd wie sie beschrieben / auff die Lutheraner vnd Calumnisten gehe / vnd vnder Predicanten die falsche Propheten seyn. Als will ich hiermit lehren / vnd auff der heiligen Schrift vnd Bibel erweisen / das die Beschreibung der falschen Propheten vnd Verführer allzumahl auff die Lutherische vnd Calumnische Predicanten gehe. **Der** gebedaru sein Genad.

- 1. Der heilige Apostel Johannes beschreibet die falsche Propheten also: Sie seynd von vns aufgangen / aber sie waren nicht auß vns. Die Lutherischen vnd Calumnisten seynd von vns Catholischen aufgangen: dann Martin Luther ist erstlich gewesen ein Augustiner Mönch / vnd Catholisch / nachmahls aber ist er auß dem Kloster gangen / vnd von vns Catholischen apostat / vnd gewerten / vnd ihm einen Anhang gemacht: daher kommen nun alle Lutheraner vnd Calumnisten: aber sie seynd nicht auß vns / noch vnserer Kirch vnd Gemein zugehan: wir Catholischen seynd nicht von den Lutheranern aufgangen / dann wir seynd viel hundert Jahr ehe gewesen / ehe Martin Luthers Mutter geboren worden.
- 2. Der heilige Apostel Paulus beschreibet der falschen Propheten Lehr / vnd spricht: sie werde mancherley / vnd frembd seyn / mit diesen Worten: **Lasst euch nicht verführen durch mancherley vnd frembde Lehr.** Martin Luthers Lehr vnd Glauben ist mancherley: es stude erstlich die Bliquisten / die Interimisten / die Hussiten / die Flaccianer / die Zwingliane / die Calumnisten / vnd viel andere / welche alle sich zu dem Evangelio Lutheri bekennen / vnd reiner Ausspurgischer Confession seyn wollen. Der Lutheraner vnd der Calumnisten Lehr ist auch frembd / dann sie ist allererst von Martin Luthern / vnd Johanne Caluino vor Jahren auffbracht worden.
- 3. Mehr beschreibet der heilige Apostel Paulus die

1. Joan. 2. 19.
Heb. 13. 9.
3.

Rom 16. 18.
Esa. 9. 16.
Esa. 12.
Esa. 14.
Tim 4.

den ist / als das Volck Catholisch gewesen. Dann noch sprechen die Predicanten / es sey Fried da / es habe kein Noth / wann das Volck nur glaube / so seyen sie selig vnd gerecht / vnd seyen außser der Gefahr vnd Straffe Gottes / vnd liegt ihnen doch die Straff Gottes täglich auff dem Haß. Darumb stündt die Lutherische Predicanten Buchschmätzer vnd falsche Propheten / welche nur das Volck mit schändlichen Lügen trösten.

4. Mehr ist das auch ein Kennzeichen der falschen Propheten: sie werden Zertrennung vnd ärgernuß anrichten wider die Lehr die wir gelernt haben / dan Sanct Paulus schreibt also: Ich bitt euch aber lieben Brüder / daß ihr aufflehet auff die / so da Zertrennung vnd ärgernuß anrichten wider die Lehr die ihr gelernt habt / vnd weicher von denselbigen. Die Catholische Lehr haben wir zuvor gelernt / wider dieselbe mühen haben die Lutheraner vnd Caluinisten Zertrennung vnd ärgernuß angerichtet / Ergo seynde sie falsche Propheten vnd Keger / von welchen man weichen muß.

Rom. 16. 17.

7. Die falsche Propheten seynd auch Verreger / da bey dem Propheten Jerem. siehe also geschrieben: Also sagt der Herr Zebaoth / ihr solt deren Propheten wort / die euch weisagen vnd bererigen / mit hören. Die Lutherischen haben Fürsten vnd Herren / Edelleut / Bürger vnd Bauern jämmerlich betrogen: sie / die Lutherische Predicanten lehren Fürsten vnd Herren / sie solten Stiff / vnd Klöster einnehmen: nun mercken Fürsten vñ Herren / da würden sie viel auffheben vnd gewinnen / wann sie die Stiff vñ Klöster zu sich reiffen würden / aber sie seynd Jesunde / ämer / als ihre Vortetern / welche Stiff vnd Klöster gelassen. Zuvor waren Fürsten vber ihrer vom Adel Kinder auff die Stiff oder in Klöster komen / vnd were der einige / welcher in dem Land blieben / mechtig gewesen / Jesunde wöllen sie alle Weiber haben: vnd wan einer einmal auff ein Stiff vnd Kloster gehervat / so ist es schon vñ das selbig geschheh / auch theilen sie die Lande vnder sich / were es nun nit besser / man herre die Stiff vñ Klöster seyn lassen / so weren etwan Fürsten vnd Herren darauff komen / wan irer zu viel im Land / auch weren deren vom Adel Kinder in Stiff / kommen / die andern / welche auff dem väterlichen Rittergut blieben / weren mechtig vnd reich gewesen / vnd hetten Fürsten vnd Herren eine kirchliche Rittertschafft gehabt / die hetten jnen in Nöden beysschen können / Jesunde aber / wo Stiff vnd Klöster eingenommen seynd / wöllen sie alle Weiber nemen / vnd werden der Edelleut viel / theilen das Gut vnder sich / vnd seynd arme Leut darbey. Zuvor / wann die vom Adel für den Klöster vorüber zogen / hetten sie Futter vñ Mahl vergebens vnd vmbsonst / Jesunde / wo die Klöster von den Fürsten eingenommen / müssen die vom Adel mit trucknem Mantl vorüber ziehen / der vom Adel Weiber vnd Töchter zogen zuvor in die Nöden / Klöster spaziren / item / sie liesen dieselben auch in den Klöster Zucht / vnd gute Sitten lernen: wo wöllen die Edelleut aber ihre Töchter hinhun / weil Stiff vnd Klöster eingenommen seynde? thun sie dieselben gen Hoff / so lernen sie brangen / löffeln / gut Ding essen vnd trincken / vnd wenig betten: darbey ist nun nachmahls kein Bluck noch Bedeyen. Stiff vnd Klöster waren der Fürsten vnd Edelleut Schatz / dieselben habe sie angegriffen / wo wöllen sie nun hinhun / wann sie ganz vnd gar verderben / in den Kriegen ist nicht zugewinnen / zu dem seind sie auch zu arm zu

Bar. 23. 16.

den Kriegen / viel zuverjagt / da daselbst scheufft man nach den Leuten / vnd darzu mit sie: wan die vom Adel weltlich zu den Stiffren vñnd in die Klöster komen / vnd ihrer wenig werden / so sterben Fürsten vñnd Herren etwan adeliche Güter zu / also aber geschleiers nit leicht. Die Bauern vnd Bürger müssen auch bey dem Lutherthum viel einbüßen / der Fürsten vnd Herren werden viel / weil sie alle heyraten / vnd auff keine Stiff komen / vnd dannoch fürstlich darbey leben wöllen / darumb beschwehren sie die Bauern vnd Baderhanen mit neuen Frohnen / Zinsen / Steuern / vñ dergleichen. Es werden bald so viel Edelleut an den Lutherischen drihern als Bauern seynd: / vnd sollen die Bauern die Edelleut alle müßige n. hren. Die Predicanten haben die Bürger vnd Bauern jämmerlich betrogen / sie sprechen / die Mönche / Nonnen / vnd die Pfaffen waren faule Leut / arbeiten nichts / vnd wöllen nur gut Ding essen / beschwerten die andern Leut / vnd seynd doch die Leut mit neuen Vnbilichkeiten seyr mehr beschweret worden von den Lutherischen Vorigkeiten / sie haben wärmer geessen vnder Mönchs vñ Pfaffen Kuten / als vnder den eysern Hüten: die Predicanten haben gesagt / es gebe in dem Kloster so viel We / öhl / Wachs vnd Fleisch auff / in jenem so viel / daß ihme das Volck inagurirt hat / wan Mönchen vñ Pfaffen abgeschafft / so würde alles wol seyn werden / aber es ist / seyr Mühen vñnd Pfaffen abgeschafft seynd / alls noch vil thewerer worden: also jämmerlich haben die Predicanten das Volck betrogen / Ergo seynd sie falsche Propheten.

6. Judas 12.

Die falsche Propheten werden auch Verspöter seyn / wie der H. Apostel Judas solches bezeugt. Der Lutherischen Predicanten bißte Kunst ist / daß sie die Catholischen außspotten / schenden vñ lästern / vnd dügen sie doch selbst nichts / sie leben nach iren Lüsten.

7. 1. Pet. 4. 15.

S. Petrus bezeugt von den falschen Propheten / daß sie Freyhait verheissen / so sie selbst doch Knechte seyn / d. h. Verderbers. Die Lutherischen Predicanten verheissen auch grosse Freyhait dem Volck / welches sich zu ihnen begibt / vnd sprechen / vnder ihnen sey das Volck frey / vnd seyen nit mehr vnder dem Zwang vnd Tyranney des Pabst / aber vnder dem Lutherthum seynd sie vnder einem doppelt grössern Zwang als vnder dem Pabst / wie die jenigen zeugen vñnd sagen müssen / welche es in der Thar erf. hren / vnd vnder den Lutherischen Fürsten vñnd Edelleut wohnen. Päpstliche Heyligkeit hat nit vnbillich mit dem Volck gehandelt / sondern ist allwege darvber gewesen / wann die Fürsten vñ Herren vnbillich gegen die Baderhanen haben verfahren wöllen. Jesunde weil Fürsten vnd Herren nit mehr vnder Päpstlicher Heyligkeit. Gehorsam seyn wöllen / so handlen sie mit den armen Baderhanen wie sie wöllen / achen nit was Päpstliche Heyligkeit vnd ihre Pfarren darvber predigen vnd sagen: die Predicanten dürfen auch nichts sagen / sie verbreiten das Mantl subald: dann noch dürfen die falsche Propheten vñ Predicanten sich vnderfangen das Volck zu bereden / alsobald sey man frey / wann man nit mehr vnder dem Gehorsam Päpstlicher Heyligkeit seyn / vnd sich vnder die Lutherischen vñ Caluinisten begeben. Ja sie die Predicanten seynd selbst nit frey / dan sie müssen predigen was das Volck gern höret / thun sie das nicht / so heist es Tolle Grabatum / das ist / Troll dich. Man findet auch selten einen Predicanten / der Herr vber seyn Frau ist. Die Predicanten lesen zwar / wann sie einander die Weiber geben / der Frauwen für / Er (verstehe der Predicant) soll dein Herr

1593

seyn: diß verfehlet die Weiber also/ er soll dein Varr
 seyn: darumb schlagen die Predicanten Weiber
 oft ihre Männer: die Predicanten/ die müssen den
 Weibern die Kinder tragen/ wäschen vnd baden/
 vnd dürfen dannoch die Predicanten so einfältige
 Tropffen seyn/ daß sie sich selbst vbereden/ sie seyen
 frey: wie viel Predicanten findet man/ welche ihren
 Weibern die Sunden lehren/ den Küßfall missen/
 vnd Küße vñ Säu Jutter/ vnd andere löse Botsch-
 arbeit thun müssen/ darumb seind sie die allerschö-
 deßen Knecht/ Serui nequissimi, wie sie Cicero in
 seinen paradoxis beschreibet.

8. Die falsche Propheten seindt auch stolze Leuth:
 item Lasterer/dann S. Paulus sagt: Es werden
 Menschen seyn/die sich selber lieben/geizig/
 hoffärtig/stolz/Lasterer/den Eltern unge-
 horsam/vnd anckbar/Missethätige/Wöf-
 wiche/vnbarmherzige/vnfriedlich/Schew-
 der/vntusch/vnsersst/vngütig/Veräter/
 Freveler/auffgeblasen/die mehr lieben die
 Wollüst/dann Gott/vnd haben wol einen
 Schein eines geistlichen frommen Lebens/
 aber seiner Krafft verlängnen sie/vñ solche
 soltu meiden. Diß alles ist vnd wirdt noch täglich
 an den Lutherischen Predicanten erfüllet/sie seind
 also stolz/daß sie sich des H. Creuzes schämen/vnd
 meynen/es were ihnen ein Schand/wan sie sich mit
 dem H. Creuz bezeichnen würden/sie schämen sich
 auch des Niderknies vnd Bettens/ aber des Glu-
 chens/vnd anderer sündlichen Ding wollen sie sich
 nicht schämen. Die Caluinisten meynen/es were
 ihnen ein Schand/wan sie die Bilder vnseres Her-
 ren Christi/seiner Mutter/vnd anderer heyligen
 an ihre Häuser mahlen liesen/ aber der Bildnuß
 der heydnischen Abgötter schämen sie sich nicht/lä-
 stern ist auch ihr beste vnd meiste Kunst.

9. Die Lutherische Predicanten predigen auch mit
 hochprächtigen Worten/da nichts hinder ist/vnd
 bringen auff sich was der H. Apostel Pet. von den
 falschen Propheten sagt/da er also spricht: Sie er-
 den mit hochprächtigen Worten/da nichts
 hinder ist/es ist bey ihnen viel Geschrey/aber wenig
 Wollen.

10. Diß seindt auch Flecken der falschen Propheten/
 mit welchen sie der H. Apostel Petrus beschreibet vñ
 anzeigt/da er spricht: Die/so die Herrschafften
 verachtet/freuel hoch von jnen selbst halten/
 vnd haben keinen scheuen Secten einzufüh-

ren/vnd zu lästern. Diesen Flecken haben auch/
 vnd tragen an die Lutherischen Predicanten:
 Martin Luther hat geistliche vnd weltliche Dri-
 keit verachtet/er hat Pabst/ Cardinālen vñ Bischof-
 fen verachtet/Ehr vnd Fürsten gelästert/vnd geleh-
 ret/vnder den Christen solle vnd könne keine Dri-
 keit seyn: Item gesagt: Was kan das für ein O-
 brigkeit seyn/da sie alle gleich seindt/vnd ei-
 nerley Recht/Gut/Macht vnd Ehr ha-
 ben. Die Predicanten halten auch viel auff sich
 selbst/vnd läßt sich mancher Predicant düncken/es
 sey kein Gelehrter in der Welt als er/vnd könne er
 selbst allein dem Pabsthum Widerstandt thun/
 vnd sey gelehrter als alle H. Väter/vnd alle Tho-
 mistin/wann es aber dazu kompt/so beschet er wie
 Durrer an der Sonnen. Es machet ihm kein Pre-
 dicant einiges Gewissen darüber/wan er gleich neu-
 we Irthumb/vnd falsche Lehr auffwecket/sondern
 sie halten es ihnen für einen Ruhm/sie liegen off-
 vnd dieß öffentlich/sie schewen oder schämen sich
 nichts/predigen auch wider ihr eignen Gewissen.

Die seindt auch für falsche Propheten zuhalten/
 welche Lehrer von dem Volck selbst auffgeworfen
 seindt/vnd dem Volck die Ohren krauwen/das ist/
 predigen was es gern höret/dann S. Paul. spricht
 also: Es wirdt die Zeit kommen/daß sie die
 heilsame Lehr nicht werden leiden wollen/
 sondern nach ihren eigenen Lüsten werden
 sie jhnen selbst Lehrer auffwerffen/die jh-
 nen die Ohren krauwen. Die Lutherische Predi-
 canten seindt von den weltlichen Obri-
 keiten die heilsame Eucharistie Lehr nicht haben leiden
 wollen/selbst auffgeworffen worden/vnd predigen
 was das Volck gern höret/Ergo seindt sie falsche
 Propheten. Sie rühmen sich zwar/sie seyen von
 der ordentlichen Obri-
 keit gesandt/vnd seindt doch
 nicht von Käyserlicher Majestät gesandt/der doch
 die ordentliche Obri-
 keit ist/darum ist ihr Zü-
 erlogen. Der Caluinisten Lehr seindt auch gewaltige
 Gotteslästernung/in dem sie lehren/daß Gott ein
 Ursacher der Sunden sey: Item/Gott habe den
 Menschen darzu erschaffen/daß er sündigen müsse:
 Item/er treib vnd nötige sie zu Sunden/vnd wölle
 es also haben/darumb seindt sie die falsche Prophe-
 ten/von welchen S. Paulus zuvor gesagt hat.
 Für welchen vns behüen wölle Gott Vater/
 Sohn/vnd heyliger Geist/
 Amen.

Am Achten Sonntag nach der heyligen Dreyfaltigkeit.

Die 20. Sermon. Welches Gottes des himmlischen Vatters Will
 eigentlich sey/vnd was er von vns erfodere.

Ober die Wort.

Nicht ein jeglicher der da zu mir sagt/ Herr/ Herr/wirdt eingehen in das Himmelreich:
 sondern der da thut den Willen meines Vatters/der im Himmel ist/der selbige wirdt
 in den Himmel kommen. Matth. 7. cap. v. 21.



Ir begeren vnd wollen als daran/sie wissen nicht/welches der Wille Gottes
 seyn/darumb können sie den selben auch nicht thun.
 In das Himmelreich einge- Derhalben/damit sie den Willen Gottes thun/vñ
 hen: nuh stehet aber in dem in das Himmelreich kömen mögen/als wil ich hier
 heutigen Euangelio/daß der mit/lehren/welches Gottes des himmlischen Vat-
 jenige/welcher den Willen ters Will eigentlich sey/vnd was er von vns erfodere.
 Gottes des himmlischen Vat- Gott gebe darzu sein Genad.
 ters thue/der selbige werde in Unser H. Sr. Christus spricht in dem heutigen
 den Himmel kommen. Nun mangelt aber vielen Euang.